Hidden in the dark

Seras tötet

Von leonie2

part six: after

Seras rannte und rannte. Bloß weg von dieser grausigen Szene, weg von ihrer eigenen Schuld, die nun tonnenschwer auf ihr lastete. Wie hatte das nur passieren können? Sie hatte den einzigen Menschen, für den sie als Vampir echte Gefühle empfunden hatte, getötet.

Wo sollte sie jetzt hin? In ihrem Zimmer, das wusste sie, würde Alucard auf sie warten, der letzte mit dem sie jetzt sprechen wollte. Also lief sie weiter ins Freie, den mondbeschiedenen Garten des Hellsing-Anwesens.

Die Nacht war kühl, aber nicht kalt, es war früher Herbst. Bald würden alle Blätter von den Bäumen gefallen sein. Seras' Atem beruhigte sich und ihre verkrampften Muskeln entspannten sich ein wenig. Der Garten hatte schon immer eine besänftigende Wirkung auf sie gehabt. Seine, schon fast an Strenge grenzende Ordnung faszinierte sie. Sicher lenkte sie ihre Schritte durch den , für sie vom Mond fast schon taghell erleuchteten, Park zu ihrem Lieblingsplatz:

Eine alte, hölzerne Bank, die, von einer hohen Buxbaumhecke verdeckt, außerhalb der Sichtweite der Spazierenden, am Rande einer kleinen Lichtung stand. In dieser Schicksalsnacht stand der Mond genau über dem kleinen Gras-Viereck und beleuchtete es mit seinem gespenstischen Licht. Seras genoss das Mondlicht und sog die kühle Nachtluft dankbar ein.

Dann kam die Erinnerung zurück; der wahrhaft göttlich süße Geschmack seines Blutes, die an Ekstase grenzende Verzückung, die sie ergriffen hatte als sie den Herzschlag ihres Opfers rasen gehört hatte...

Die Vampirin begann wieder zu weinen. Nun war sie ein Monster, unwiederbringlich vom Funken der Menschlichkeit verstoßen. Ihre Bluttränen bildeten einen starken Kontrast zu ihrer fahlen Haut, da spürte sie plötzlich, wie sich eine kalte Hand auf ihre Schulter legte.

"Master."

Sie war nicht überrascht. Alucard schaute ihr, ohne ein einziges Wort zu sagen, lang ins Gesicht.

"Er ist noch nicht erloschen."

Seine Stimme war nicht lauter als ein Gedanke gewesen, doch Seras hatte ihn gehört.

"Wer ist noch nicht erloschen?"

"Der letzte Funke"

Mit einem leisen Seufzen setzte er sich neben sie auf die mondbeschiedene Bank, der Vampir wollte anscheinend nicht näher auf den ,letzten Funken' eingehen deshalb

fragte Seras, um dem drohenden Schweigen zu entgehen:

"Was ist da mit mir geschehen?"

Belustigt blitzten Alucards Augen auf.

"Du bist endlich ein echter Vampir geworden."

"Ein echtes Monster. Ich werde also nie wieder lieben können."

Er schwieg. Nach einem Blick zu langsam verschwindenden Mond flüsterte er:

"Meine kleine Polizistin, natürlich können wir lieben, nur tun wir es anders als die Menschen. Denk nach, als du ihn getötet hast, warst du da nicht voller Liebe zu seiner Vergänglichkeit? Seiner Verwundbarkeit? Sterbliche können nicht leben wenn sie von den Unsterblichen geliebt werden, das können nur andere Unsterbliche. Die Liebe zwischen Vampiren ist so vollkommen anders als die Menschliche."

Langsam kam er ihr ganz nah, der Mond spiegelte sich in seinen Augen wider und er hauchte:

"Soll ich sie dir zeigen?"